

Volksschulgemeinde Sirnach

Postfach • 8370 Sirnach

Tel. 071 969 38 00 • Fax 071 969 38 01

e-mail: sekretariat@schule-sirnach.ch



Ergebnisse der externen Evaluation an der Volksschulgemeinde Sirnach im Schuljahr 2010/11

Primarschulleitungseinheit I

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	3
2.	Zusammenfassung der Kernaussagen und Entwicklungshinweise	4
2.1.	Spezielle Merkmale	4
2.2.	Unterricht	4
2.3.	Schulklima	4
2.4.	Elternarbeit	4
2.5.	Schulführung	4/5
2.6.	Qualitätssicherung und -entwicklung	5
3.	Ausblick und Dank	5

1. Ausgangslage

Die kantonale Schulevaluation hat die Aufgabe den Volksschulen periodisch Rückmeldungen zur Entwicklung und zu ihren Stärken und Schwächen zu geben. Sie gibt Empfehlungen und Entwicklungshinweise und unterstützt die schulinterne Qualitätsentwicklung.

Im August 2010 schloss die Schulleitungseinheit Sirmach I der Primarschule nach einer dreijährigen Projektphase das Projekt «Geleitete Schulen Thurgau» ab. Im Verlaufe des Projektes wurden eine Schulleitung installiert, die Kompetenzen auf den Ebenen Behörde und Schulleitung ausgehandelt und definiert, ein Qualitätsmanagement aufgebaut sowie relevante Entwicklungsthemen bearbeitet. Im Januar 2010 nahm die Leitung Fachstelle Schulevaluation mit der Schule Kontakt auf, um die Schulbehörde und die Schulleitung über die bevorstehende Evaluation zu informieren und deren Planung zu besprechen. Am 5. Januar 2010 wurde eine schriftliche Vereinbarung zur Evaluation im Verfahren STANDARD unterzeichnet. Dies beinhaltet die Evaluation der Bereiche: Spezielle Merkmale, Unterricht, Schulklima, Elternarbeit, Schulführung, Qualitätssicherung und -entwicklung. Zudem konnte die Schulleitungseinheit spezielle Merkmale in ihrem Team erarbeiten, welche evaluiert werden sollen.

Ziel der Evaluation (Projekt GLS)

Die Evaluation der Primarschule der Schulleitungseinheit Sirmach I im Verfahren STANDARD verfolgt das Ziel, die Qualität der Schule als Ganzes zu evaluieren. Dabei werden verschiedene Bereiche und die Ergebnisse mit Entwicklungshinweisen zurückgemeldet. Dies soll die Schule in der kurz- bis mittelfristigen Planung der Schulentwicklung unterstützen und ihr helfen, Prioritäten zu setzen.

Zur Evaluation gehörte eine schriftliche Vorbefragung aller Lehrpersonen, Hauswarte, der Schulleitung und der Behördemitglieder. Im Frühjahr weilte dann in jeder Schulleitungseinheit ein Evaluationsteam bestehend aus drei Personen während dreier Tage an unserer Schule. Sie versuchten mittels folgender Instrumente einen möglichst breiten Einblick zu erhalten: Unterrichtsbesuche, Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Hauswarten, der Schulleitung und mit Schulbehördemitgliedern, Elterngesprächsrunden und verschiedene Dokumentenanalysen.

Zu den Elterngesprächsrunden wurden durch das Los Eltern bestimmt und eingeladen. Die Eltern wurden an diesem Abend aufgefordert einen Fragebogen zu den oben erwähnten Bereichen auszufüllen. Anschliessend gab es in kleinen Gruppen eine Nachbefragung in Form von Gesprächsrunden.

Die Auswertung und Beurteilung all dieser gesammelten Daten wurde zuerst mündlich und später auch schriftlich zurückgemeldet. Der vorliegende Bericht ist eine Zusammenfassung dieser Ergebnisse. Er beschränkt sich auf Kernaussagen und Entwicklungshinweise des Evaluationsteams.

2. Zusammenfassung der Kernaussagen und Entwicklungshinweisen

2.1 Spezielle Merkmale

Kernaussage

Die Schulleitungseinheit Primarschule Sirmach I besteht aus mehreren Standorten, welche über eine sehr gute Infrastruktur verfügen und weitgehend ein Eigenleben führen.

2.2 Unterricht

Kernaussage

Die Qualität des besuchten Unterrichts liegt im überwiegend guten Klassenklima und der mehrheitlich klaren Führung durch die Lehrpersonen. Entwicklungsfelder orten wir bezüglich Lernprozessgestaltung, Lernzielorientierung und Differenzierung.

Entwicklungshinweis

Sorgen Sie für eine konsequente Ausrichtung des Unterrichts an transparenten Lernzielen.

Entwicklungshinweis

Erarbeiten Sie ein gemeinsames Verständnis im Umgang mit Heterogenität. Entwickeln Sie auf dieser Basis den Unterricht gezielt weiter.

2.3. Schulklima

Kernaussage

Schülerinnen, Schüler und Erwachsene fühlen sich in den Klassen und an der Schule wohl.

Kernaussage

Die Kindergärten und Schulen sind stärker von Werten als von Regeln geprägt. Die Werte werden im Alltag vermittelt, gelebt und meist konsequent umgesetzt.

2.4 Elternarbeit

Kernaussage

Die meisten Eltern sind mit der Informationspraxis zufrieden. Schule und Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und umfassend.

Kernaussage

Die meisten Eltern sind mit den angebotenen Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten zufrieden. Über Chancen und Formen der Elternmitwirkung besteht seitens der Schule noch keine Klarheit.

Entwicklungshinweis

Entwickeln Sie unter Berücksichtigung der Vielfalt der Elternschaft gemeinsame Vorstellungen, wie Sie die Eltern verstärkt in die Schule als Lern- und Lebenswelt einbeziehen könnten. Entscheiden Sie danach über die Umsetzung.

2.5 Schulführung

Kernaussage

Die Strukturen der Geleiteten Schule bewähren sich in weiten Bereichen; die Trennung von strategischer und operativer Ebene wurde vollzogen.

Kernaussage

Die meisten Lehrpersonen sind mit der internen Organisation zufrieden.

Kernaussage

Schulleitung und Schulbehörde unterstützen die Lehrpersonen gut.

Entwicklungshinweis

Überprüfen Sie die Struktur der Primarschule und deren aktuelle Gliederung in zwei Schulleitungseinheiten.

2.6. Qualitätssicherung und -entwicklung

Kernaussage

Das Qualitätskonzept ist in Erarbeitung. Eine Kultur der Selbstevaluation besteht noch nicht.

Kernaussage

Die definierten Zeitgefässe reichen für eine wirksame Qualitätsarbeit nicht aus.

Kernaussage

Die Führungsverantwortlichen messen der Qualitätssicherung und -entwicklung als Aufgabe der gesamten Schule grosse Bedeutung zu; in den Kollegien ist gemeinsame Qualitätsarbeit noch keine Selbstverständlichkeit.

Führungsverantwortliche sowie die meisten Lehrpersonen erkennen Wirkungen der Arbeit mit dem Leitbild.

Entwicklungshinweis

Geben Sie Ihrer Qualitätssicherung und -entwicklung mit dem Qualitätskonzept eine klare Grundlage.

3. Ausblick und Dank

Mit der mündlichen und schriftlichen Rückmeldung im Anschluss an die Evaluation haben wir, wie oben aufgeführt, eine Anzahl von Entwicklungshinweisen erhalten, welche die Entwicklung unserer Schule kurz-, mittel- und langfristig unterstützen sollen.

Wir werden die Entwicklungshinweise gemeinsam sichten, Prioritäten setzen und Massnahmen in den Entwicklungsplan integrieren, sofern sie darin nicht schon enthalten sind. Über die getroffenen Entscheide werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Wir wollen uns recht herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen der externen Evaluation beigetragen haben. Die hohe Zufriedenheit und das grosse Wohlwollen gegenüber unserer Schule, welche dabei ersichtlich wurden, geben uns Kraft und Mut auch die zukünftigen Herausforderungen voller Elan anzugehen.